Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Andream zw dem tor
vmd sprach sie vnder
zwem essel dye muett
vmd sie chind dye lost
ab vmd prengt mers
ob yemant chum so
sprecht der herr we
durff sein so latt man
euch dye potten gien
gem hin vmd funds
dye essel als er spra
ch vnd lesten dem
ab sim man cham vn
sprach lat den essel
hie er ist mein sy
sprachen der maister
muß im habem zehat
lies er im dem essel
chus gienng in enge
gem vnnd sas auff
dem essel der da d
iunger was vnd von
erst lauch iungern
legten im ir chlayder
auff dem essel das
er sammft ravt vnd
da er ein wenig fur
pas zaut da sas er
auff dy esslin vnd zaut
dyemuttigklich in die
statt vnd sein iungen
gienyn mit im da
ward ein grosser schal
in der stat es cham
chus vom Nazareth d
dye totten lebentig ma
cht vnd dye plintten
ysehend vnd dye
chrumpen yesleicht
dauon chomen will
lent zu samen vnd
namen palm vnd este
vom den parmen
in dy hemt vnd streat
ten sy in dem weg
vnd waren sem ze zu
chunfft freo vnd streat
tenn im ir gewantt
nyder vnd enphengen
sy all vnd sungen mit
den chinden Gloria
in excelsis deo Dauitz
chind du pist vns got
willl chomen zu freun
allen israhel von dr
(wiert dy welt erlost